

# Die Männerquoten

Betrachtet man die statistischen Entwicklungen der letzten sieben Jahre beim Personal der TU Wien bezogen auf den Frauen- bzw. Männeranteil, so kann von einer Quote entsprechend der Bevölkerungsverteilung oder auch nur entsprechend der HörerInnenverteilung in nächster Zeit wahrscheinlich nur geträumt werden, falls sich nicht grundlegende Parameter in der Personalpolitik ändern. Obwohl der Frauenförderplan nun schon einige Zeit in Kraft ist, sind Auswirkungen in Richtung Senkung des Männeranteils insbesondere bei den besser dotierten Stellen nicht zu erkennen. Zum Beispiel gibt es an der TU nur eine einzige ordentliche Universitätsprofessorin - und das auch erst seit 96

Personalentscheidungen vornehmlich von Professoren beeinflusst und getroffen werden, wird der Frauenanteil nur unwesentlich ansteigen.

Eine Voraussetzung für eine wissenschaftliche Karriere als Professorin ist die Habilitation. Bisher konnten sich an der TU insgesamt 7 Frauen habilitieren. Die Aufschlüsselung nach Jahren sieht folgendermassen aus (Quelle: Personalverzeichnis der TU Wien 96/97):

1982: 2	1987: 1	1990: 1
1991: 1	1994: 1	1996: 1

## Wiss. Personal der Techn. Universität Wien

	Okt.1995			Okt. 1996			Sep. 1997		
	w	w in %	m	w	w in %	m	w	w in %	m
o.Univ.Prof.	0	0,0	124	1	0,8	122	1	0,8	122
Ao.Univ.Prof.	2	3,8	51	2	3,8	51	2	3,6	53
Hon.Prof.	1	2,7	36	1	2,8	35	1	2,6	37
Univ.Doiz. m. DV	4	2,5	158	5	2,9	165	6	3,3	178
Univ.Doiz. o. DV	2	1,1	176	2	1,0	186	2	1,0	208
Gastprof.	1	4,3	22	0	0,0	26	0	0,0	2
Univ.Ass.	46	7,9	536	53	9,1	527	52	9,2	516
Vertr.Ass.	43	15,7	231	37	17,2	178	37	21,1	138
TutorInnen	20	15,0	113	44					
13,7	278	29	15,8						
155									
	Okt.1990								
	w	w in %	m						
o.Univ.Prof.	0	0,0	112						
Ao.Univ.Prof.	2	3,5	55						
Hon.Prof.	1	4,0	24						
Univ.Doiz. m. DV	2	1,6	124						
Univ.Doiz. o. DV	1	0,8	125						
Gastprof.	0	0,0	13						

Quelle: Info-Server der Universitätsdirektion:

<http://info.tuwien.ac.at/ud>

o.Univ.Prof.: ordentliche UniversitätsprofessorInnen

Ao.Univ.Prof.: außerordentliche UniversitätsprofessorInnen

Hon.Prof.: HonorarprofessorInnen

Univ.Doiz.m.DV: UniversitätsdozentInnen mit Dienstverhältnis zur TU

Univ.Doiz.o.DV: UniversitätsdozentInnen ohne Dienstverhältnis

Gastprof.: GastprofessorInnen

Univ.Ass.: UniversitätsassistentInnen

Vertr.Ass.: VertragsassistentInnen

(dafür aber 122 männliche). Die Ursachen dafür liegen sicherlich nicht an irgendwelchen Schwächen des Frauenförderplans, sondern hauptsächlich an den frauenfeindlichen Strukturen der entscheidenden Kommissionen, z.B. Personalkommissionen oder Institutskonferenzen. Diese frauenfeindlichen Strukturen werden insbesondere von den Professoren aufrechterhalten. Diesbezügliche Erfahrungen konnte ich in meiner dreijährigen Kommissionstätigkeit als Vertreterin der Studierenden schon zur Genüge sammeln. Solange die

Zum Vergleich: allein im Jahr 1996 konnten sich an der TU Wien 10 Männer habilitieren. Gerade im Bereich der Habilitationen kann also nicht von einem Ansteigen der Frauenquote gesprochen werden. Hier kann auch der Frauenförderplan nicht ansetzen, denn rechtlich gesehen können die Qualifikationen der verschiedenen HabilitationswerberInnen nicht miteinander verglichen werden. Die Habilitationskommissionen entscheiden völlig autonom über die Erfüllung der Kriterien der Habilitationswürdigkeit. Oft sind die Vorsitzenden sol-

cher Kommissionen gleichzeitig die fachlichen BetreuerInnen der HabilitationswerberInnen, und als sogenannte „Habilitationsväter“ begleiten sie vornehmlich „ihre Söhne“, bis diese die Lehrbefugnis von der

Anzahl der TU-StudentInnen im 1. Semester  
(Mehrfachinskriptionen inkludiert)

	w	w in %	m
91/92	979	22,3	3404
92/93	929	21,4	3406
93/94	1004	22,7	3421
94/95	953	23,2	3149
95/96	919	23,2	3046
96/97	800	22,7	2722

Quelle: Info-Server der Universitätsdirektion:  
<http://info.tuwien.ac.at/ud>

Fakultät empfangen. Umgekehrt wurde vor wenigen Monaten die Habilitation einer Frau von den ProfessorInnen abgelehnt, der Mittelbau und die Studierenden wurden überstimmt. Eine derartige Ablehnung gilt als schärfstes Mittel und wird nur in ganz seltenen Ausnahmefällen angewendet, denn als Konsequenz daraus kann die abgelehnte HabilitationswerberIn ihre Arbeiten für das selbe Fach nicht mehr einreichen.

Etwas besser als die Personalstatistik sieht die Verteilung bei den StudentInnen aus. Jedoch war letz-

tes Jahr seit einigen Jahren erstmals wieder ein Rückgang der erstinskribierenden Studentinnen zu bemerken. Unklar ist noch, ob es sich dabei um eine tatsächliche Umkehr oder nur um einen kurzfristigen Einbruch handelt. Leider liegen die heurigen Zahlen noch nicht vor. Für eine längerfristige Rückentwicklung würden die Prognosen sprechen, die im Zusammenhang mit dem Sparpaket 96 abgegeben wurden. Wie z.B. daß unter finanziell engeren Rahmenbedingungen weniger Eltern ihren Töchtern ein Studium als Perspektive anbieten. Insbesondere die technischen Studienrichtungen haben sehr lange Durchschnittsstudiendauern (wie z.B. techn. Chemie 16 Semester, Architektur 17 Semester), daher sind die StudentInnen vor allem in den höheren Semestern auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen oder müssen einer Erwerbsarbeit nachgehen.

Die TU selbst setzt keine nennenswerten Initiativen um den Studentinnenanteil zu heben. Zwar wurde ein dementsprechender Passus in der Satzung verankert, praktische Umsetzung wird aber durch die Verweigerung finanzieller Mittel bislang verhindert. Auch der nach UOG93 neugewählte Rektor Skalicky hat noch wenig Ambitionen in diese Richtung erkennen lassen.

Monika

\*in dieser Statistik werden nur DozentInnen angeführt, die nach wie vor der TU Wien angehören.

# [sic!]

## FORUM FÜR FEMINISTISCHE GARTEN

Seit November 1993  
Neu: 3. November 1997



- ein Probeexemplar gratis
- Jahresabo öS 300,-
- Einzelpreis öS 65,-

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bestellungen an:  
Hilde Grammel, Rechte Bahngasse 8, A-1030 Wien  
Redaktionsadresse: Salzergasse 29, A-1090 Wien  
e-mail: [sic!@atnet.at](mailto:sic!@atnet.at)

9/97

# LINK.\* - FrauenRaum im ehemaligen Rondell 1010 Wien, Riemergasse 11

Liebe Freundinnen und Freunde des  
Projektes LINK.\*,

die Entscheidung über die künftige Nutzung des ehemaligen  
Rondell-Kinos steht unmittelbar bevor. Drei verschiedene  
Modelle stehen zur Auswahl:

- Probebühne, Schauspielhaus Wien (Hans Gratzler & Co.)
- Jazzlokal, Porgy & Bess (Mathias Ruegg & Co.)
- LINK.\* - FrauenRaum (Barbara Klein & Co.)

LINK.\* (= engl. Verbindung) bietet eine innovative Idee: die  
Veröffentlichung weiblicher Lebenszusammenhänge in Form von  
künstlerischer Produktion und politischer Auseinandersetzung.  
Ein Modell, das zum Zeitpunkt der Übernahme des EU-Vorsitzes  
sichtungswesend wäre in punkto Frauenförderung, Integration  
und Internationalität. Ein deutliches Symbol für einen Sinnes-  
wandel in Hinblick auf Frauen und Gesellschaft liefert nicht  
zuletzt der Standort - ein ehemaliges Pornokino.

Hauptverantwortung für künftige Funktion und Finanzierung der  
Aufbau- und Betreiberkosten trägt der Bund. Unter 21 Mill. für  
Bau und Investitionen und 6 Mill. pro Jahr für laufende Kosten ist  
LINK.\* seriös nicht zu verwirklichen. Die Kosten sollen auf  
Bund, Stadt Wien, Frauenministerium, Frauenbüro, EU-Förde-  
rungen und private SponsorInnen aufgeteilt werden und solcher-  
art für alle verkraftbar sein.

Zahlreich waren bisher die Lippenbekenntnisse zur dringend not-  
wendigen Veränderung der gesellschaftlichen Benachteiligung  
von Frauen, zahlreich waren in der Vergangenheit aber auch die  
kreativen Projekte von Frauen, die der Umstand zu Fall gebracht  
hat, daß sie Geld kosten. Die Zeichen der Zeit stehen auf Sparen,  
und zweifellos ist der Aufwand an Steuergeldern im Falle einer  
Probebühne oder eines Jazzlokals deutlich geringer als bei LINK.\*  
mit den umfassenden Angeboten einer künstlerischen Produk-  
tionsstätte und eines Ortes der internationalen Vernetzung.

Es ist aber auch eine Tatsache, daß Frauen in Österreich in Form  
von bezahlter und unbezahlter Arbeit einen gehörigen Beitrag zu  
den Steuergeldern leisten. Daraus ergibt sich ein Anspruch, den  
die bestehenden Möglichkeiten nicht erfüllen. Ein Grund mehr,  
Frauenanliegen mit höheren Mitteln zu bedenken!

Das neue und kreative Projekt LINK.\* - FrauenRaum hat  
grundsätzlich gute Chancen, verwirklicht werden - auch wenn es  
Geld kostet. Bedarfshebungen werden von politischer Seite  
erstellt, doch unter Umständen dauern die länger, als die  
Entscheidung ansteht. Das heißt, wir sollten laut und deutlich  
Bedarf anmelden!

Viele Frauen und Männer haben sich bisher für unser Projekt  
engagiert. Sie alle und viele, die wir nun zum ersten Mal kontak-  
tieren, bitten wir, Schicken oder faxen Sie möglichst rasch einen  
Brief mit Ihrer Stellungnahme an Bundeskanzler Klima und

Staatssekretär Wittmann. Wir bitten auch um eine Kopie  
unsere Adresse, damit wir die Statements gesammelt an die Pr  
weiterleiten können.

Wichtig! Wer die Möglichkeit hat, bitte diesen Text kopie  
und möglichst rasch an potentielle UnterstützerInnen weite  
ben.

Herzlichen Dank und beste Grüße

*Barbara Klein  
Bunte Bühne & Projektleitung LINK*

Kontaktadresse: Bunte Bühne  
Linke Wienzeile 64  
1060 Wien  
Tel: 0043-1-581 30 44  
Fax: 0043-1-587 20 57

BIS DATO UNTERSTÜTZTEN LINK.\*: Frauenmilstrin Fran  
Stadträtin Grete Laska, SPÖ - Andreas Rudas, DIE GRÜNEN - Ma  
Petrowic, LIF - Gabriele Hecht, Heide Schmidt, Unabhängiges Frauenf  
Frauen Volksbühnen), OGB-Frauen, Business Frauen Center W  
Graz, IG-Ereie Theater, IG-AutorInnen, IG Kultur, Hochsch  
Innenschaft der TU Wien, Die Theater, WUK, Elisabethbühne Sbg,  
Luxemburg-Institut, Österreichisches Kulturservice, KulturKo  
Verband der Kameraleute, Frauennetz, Femall, kiKu, Online  
Mountain Unlimited u.a.

Regina Agostini, Heide Ambrosch, Leon Askin, Lilly Axster, Halina  
kowski, Eva Billitsch, Beverly Blankenship, Valerie Bolzano, Silvi  
Tina Bräuer, Kurt Brzda, Stephan Brückmeier, Shlomit Butbul, S  
Cervik, Kim Cooper, Petra Dobatsberger, Alfred Dörfer, Maria Th  
Escribano, Valle Expat, Erica Fischer, Barbara Freitag, Gabriele Ger  
Andrea Göpprich, Gera Graf, Ernst Grandits, Margara Grandits,  
Hackl, Josef Hader, Margit Hahn, Herbert Haidler, Elfriede Han  
Gabriele Hecht, Heidi Heine, Maria Hofstätter, Eva Hösemann,  
Humo, Jazz Gürtl, Elfriede Jettnick, Tim Kainrath, Lynne Kleran, F  
Klar, Anna Kolbert, Sabine Knoll, Käthe Kratz, Christiane Krotz, C  
Lansky, Erich Ledersberger, Arlette Leopold-Löwendhal, Brigitte Lin  
Clarens Aap Lindenberg, Martina Ludwig, Leo Lukas, Ulrike Lau  
Andrea Kuntzl, Miki Malor, Luise Martini, Margarete Maurer, F  
Menasse, Jörg Mates, Greta Mikula, Andreas Moldaschl, F  
Neundlinger, Barbara Neuwirth, Julia Panagl, Erhard Pauer, Robert  
Christa Polzlbauer, Gerda Poschmann, Linde Pfaflog, Doron Rabin  
Madleine Reiser, Lukas Resetarits, Willi Resetarits, Karin Rick, Susi R  
Eva Rosshann, Lena Rothstein, Tex Rubinowitz, Meinhard Rude  
Gerhard Rull, Renate Rustker-Curth, Irene S., Hans Henning Sch  
Michaela Scheday, Wilfried Schautz, Dolores Schmedinger, Ir  
Schmidleithner, Robert Schindel, Cyntilia Schwertsik, Hilde Schn  
Gerry Schuller, Geri Senger, Johannes Mario Simmel, Anna Sport  
Stach, Erwin Steinhauer, Regine Steinmetz, Edith Stohl, Marlies  
Marlene Streuowitz, Alexander Strobele, Jeanette Tanzer, Gerda T  
Elisabeth Wagner, Peter Weibel, Gaby Wenzel, Emmy Werner,  
Winklbauer, Senta Ziegler u.a.